

# E-Mail-Newsletter

Nr. 193, 6. Oktober 2015

**Liebe Mitglieder, FörderInnen und Interessierte!**

Täglich kommen Tausende neue Flüchtlinge nach Deutschland. Die „Flüchtlingskrise“ ist das Thema Nummer eins geworden und die Diskussion über ihre Bewältigung überlagert derzeit alles andere. Nachdem Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem programmatischen Satz „Wir schaffen das“ ein wichtiges politisches Signal der Aufnahmebereitschaft und Aufnahmefähigkeit setzte, scheinen mittlerweile die Stimmen zu überwiegen, die altbekannte Ablehnung und Härte gegen Flüchtlinge propagieren. Als Reaktion auf den starken Anstieg der Flüchtlingszahlen hat die Bundesregierung nun ein neues „Asylbeschleunigungsgesetz“ auf den Weg gebracht, das in weiten Teilen Abschreckungs- und Abwehrmaßnahmen gegen Flüchtlinge ausweiten will und beispielsweise durch die Einführung weiterer „sicherer Herkunftsstaaten“ weiter am Grundrecht auf Asyl sägt. Bereits am 1. November soll dieses Gesetz verabschiedet werden.

Wir appellieren an Sie alle: Setzen Sie sich für das uneingeschränkte Grundrecht auf Asyl ein! Helfen Sie mit, dass Flüchtlinge in Deutschland gut aufgenommen und untergebracht werden können, ein faires Asylverfahren erhalten und bei der Integration begleitet werden. Setzen Sie sich dafür ein, dass die schon berühmte Stimmung nicht kippt! Mischen Sie sich ein, wenn Politiker/innen die Überforderung herbeireden oder vom Asylmissbrauch schwadronieren, wenn „besorgte Bürger“ oder Rechtsextreme Flüchtlingsunterkünfte anzünden oder Flüchtlinge und deren Unterstützer/innen beleidigen, bedrohen oder gewaltsam angreifen. Engagieren Sie sich für die Flüchtlinge im Einzelfall, insbesondere auch, wenn inhumane „Rückführungen“ oder Abschiebungen drohen! Das Grundrecht auf Asyl kennt keine Obergrenzen. Es kommt darauf an, Fluchtursachen zu bekämpfen und nicht Flüchtlinge. Es kommt darauf an, Lösungen für die Aufnahme der Flüchtlinge zu finden und nicht Probleme zu machen.

In diesem Sinne wünschen wir eine anregende Newsletter-Lektüre im Dickicht von Flüchtlingspolitik und Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg.

Der Vorstand und die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Flüchtlingsrats

**Hinweis:** Wenn Sie am Ende der jeweiligen Beiträge auf „**Weiterlesen...**“ klicken, gelangen Sie zur ausführlichen Darstellung auf unserer Homepage und finden dort auch zahlreiche weitere Dokumente und Medienberichte.

## 1. FLÜCHTLINGSPOLITIK UND -ARBEIT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

### 01.10.2015 **Regierungserklärung zur Flüchtlingspolitik**

Unter dem Titel "Herausforderung bewältigen, Verantwortung übernehmen, Integration zum Erfolg führen" hielt Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 1. Oktober eine Regierungserklärung zur Flüchtlings- und Integrationspolitik im Land ab. Die Regierungserklärung und die darauffolgende Aussprache können auf der Homepage des Landtags als Video angesehen bzw. heruntergeladen werden.

- 01.10.2015 Landtag von Baden-Württemberg: [138. Sitzung vom 1.10.2015 \(Link zur Mediathek\)](#)

- 01.10.2015 Stuttgarter Zeitung: [Flüchtlingskrise - Südwest-Ministerpräsident Kretschmann warnt und lobt](#)

### 30.09.2015 **Weiterer Ausbau der Erstaufnahmekapazitäten in Baden-Württemberg**

Nach Angaben des Ministeriums für Integration kamen im September insgesamt rund 27.000 Flüchtlinge nach Baden-Württemberg. Das entspricht in etwa allen Erstantragstellern im gesamten Jahr 2014. An folgenden Orten wurden im Laufe der letzten Wochen neue Erstaufnahmeeinrichtungen, z.T. behelfsmäßige Notunterkünfte in Industriehallen und ähnlichen Gebäuden, geschaffen: Wertheim (ehemalige Polizeiakademie, Kapazität ca. 600 Personen), Mannheim (Benjamin-Franklin-Village, weitere 400), Stuttgart (Martinushaus des Caritasverbands, 300), Esslingen (300), Rottenburg-Ergenzingen (600), Ulm (Messehallen, 1.200). Auch in Tübingen soll in Kürze eine "BEA" eröffnet werden. Trotzdem ist es dem Land noch nicht gelungen, die Überbelegungen in den LEA, insbesondere in Ellwangen, abzubauen. Mehr Informationen: <http://www.integrationsministerium-bw.de>

### 01.10.2015 **„Registrierungsdrehkreuz“ in Heidelberg nimmt (Probe-)Betrieb auf**

Seit Kurzem steht fest, dass die ehemalige US-Siedlung „Patrick Henry Village (PHV)“ in Heidelberg als Zentrale Registrierungsstelle Baden-Württembergs fungieren wird. Das Konzept dieses Pilotprojekts sieht dabei so aus, dass Registrierung, Gesundheitsuntersuchung und die förmliche Asylantragstellung eines Großteils der in Baden-Württemberg ankommenden Asylsuchenden gebündelt innerhalb weniger Tage erfolgen sollen. Erst danach werden die Flüchtlinge im gesamten Bundesland verteilt. Dadurch erhofft man sich eine erhebliche Verfahrensbeschleunigung. [Weiterlesen ...](#)

### 20.09.2015 **Landesfamilienrat unterstützt Kampagne gegen die Dublin III Verordnung**

Der Landesfamilienrat erklärt dazu in einer Stellungnahme: *„Menschen auf der Flucht, insbesondere Familien, benötigen sichere und geregelte Zugangsmöglichkeiten in Länder, in denen es ein gerechtes Asylverfahren gibt und keine staatlich geregelte „Vertreibung“. Vor dem Hintergrund der Dublin-Verordnung werden viele Flüchtlinge in Europa hin- und hergeschoben, in Haft genommen oder landen obdachlos auf der Straße. Das Dublin-System ist in mehrfacher Hinsicht ungerecht und funktioniert nach dem St. Florians-Prinzip. Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg unterstützt - solidarisch mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg - die Kampagne ‚Wir treten ein‘ von Pro Asyl. Neben der Aufnahme und Versorgung von bedrohten und vertriebenen Menschen in den Ländern der EU, muss es auch um sichere Fluchtwege und um ein solidarisches Europa gehen. Nicht zuletzt müssen wir uns verstärkt den Fluchtursachen zuwenden, wegen derer Menschen ihre Heimat verlassen und sich auf einen gefährlichen und beschwerlichen Weg machen.“*

15.09.2015 [Pressemitteilung zum Tag der Familie](#)

### 02.10.2015 **Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte steigen stark an - auch im Südwesten**

Im Zeitraum Januar bis Ende September 2015 wurden deutschlandweit 340 Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte verübt. Das sind bereits doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Auch in Baden-Württemberg hat die Zahl von Brandanschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte stark zugenommen. Am 24. August wurde in Weissach im Tal (Rems-Murr-Kreis) eine geplante Flüchtlingsunterkunft niedergebrannt. Am 18. September wurden in Riedlingen vor einer Sammelunterkunft Papiercontainer angezündet und Hakenkreuze auf die Wände geschmiert. In der Nacht vom 19. auf den 20. September verübten Unbekannte einen Brandanschlag auf eine Wertheimer Turnhalle (Main-Tauber-Kreis), die für die Unterbringung von mehr als 300 Asylsuchenden vorgesehen war. Am 29. September brannte die Außenwand eines Gebäudes in Oberteuringen (Bodenseekreis), das für die Unterbringung von Flüchtlingen umgebaut wird.

- Amadeo Antonio Stiftung/Stern: "[Mut gegen rechte Gewalt](#)" - Chronik flüchtlingsfeindlicher Vorfälle 2015

- 26.08.2015 KONTEXT Wochenzeitung: "[Fremdenhass im Südwesten](#)"

### 21.09.2015 **Solidarität mit Flüchtlingen in Wertheim**

Nach dem Brandanschlag auf eine geplante Flüchtlingsunterkunft in Wertheim haben rund 1500 Bürgerinnen und Bürger der Stadt im Main-Taunus-Kreis an einem Schweigemarsch teilgenommen. Sie wollten ein Zeichen setzen für Mitmenschlichkeit und gegen Rassismus. Der Marsch endete in der Mitte September in Betrieb genommenen Landeserstaufnahmestelle.

- 21.09.2015 Südwestrundfunk: "[Nach Brand in Wertheim - Der Marsch für die Menschlichkeit](#)"

### 23.09.2015 **Erneute Abschiebung nach Serbien und Mazedonien**

Wie das Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung berichtet, wurden am 22. September ca. 35 Asylsuchende aus Baden-Württemberg (Region Rastatt, Tübingen, Reutlingen, Ludwigsburg, Stuttgart), Rheinland-Pfalz und Sachsen durch eine Sammelabschiebung ab Baden-Airpark Karlsruhe "ins Elend geschickt."

- 23.09.2015 Pressemitteilung Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung: "[Erneute Sammelabschiebung vom Flughafen Karlsruhe Baden-Baden](#)"

### 30.09.2015 **Tübinger Freiwillige helfen in Griechenland**

Jeden Tag kommen Hunderte von Flüchtlingen auf den griechischen Inseln an und suchen Schutz und Sicherheit in Europa. Meistens tragen diese Menschen nur die Kleider am Leib, die sie anhaben. Die Deutsch-Griechische Gesellschaft aus Tübingen unterstützt diese Flüchtlinge bei der Notversorgung. Für Ende Oktober planen sie einen weiteren Hilfstransport. Dafür suchen sie vor allem Schlafsäcke, wetterfeste Kleidung (Regenjacken) und Rucksäcke. Auch Babytragesysteme können gebraucht werden. Kontakt für Sachspenden: [ela@mtmedia.org](mailto:ela@mtmedia.org)

Spendenkonto: Michaela Boyacos-Loeck, IBAN: DE52 641500200002827339, Stichwort: Flüchtlingshilfe Lesbos .

- 17.09.2015 Schwäbisches Tagblatt Tübingen: "[Tübinger Freiwillige helfen in Griechenland. Erfahrungsbericht von der Versorgung auf der Insel Lesbos](#)"

### 06.09.2015 **Welcome2Work – eine gemeinnützige Jobplattform für Flüchtlinge**

Selbstdarstellung: Vor circa zwei Monaten wurde diese Initiative durch Studentinnen und Studenten des **Karlsruher Instituts für Technologie** (KIT) ins Leben gerufen. ... Welcome2Work ([welcome2work.de](http://welcome2work.de)) ist ein internetbasiertes Jobportal, das sich speziell an Asylbewerber richtet. Das Ziel ist es, die **Arbeitssuche für Asylbewerber in Deutschland zu erleichtern und Unternehmen Zugang zu einem bisher unbeachteten Bewerberpool an qualifiziertem Personal zu bieten**. [Weiterlesen ...](#)

(Weitere) **Berichte über die (lokale) Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg finden Sie hier:**

[www.fluechtlingsrat-bw.de/fluechtlingsarbeit-bw.html](http://www.fluechtlingsrat-bw.de/fluechtlingsarbeit-bw.html)

**Informationen über aktuelle gerichtliche Entscheidungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich finden Sie hier:**

<http://fluechtlingsrat-bw.de/asylrechtsprechung.html> oder auf [www.asyl.net](http://www.asyl.net)

#### **In aller Kürze:**

#### 15.09.2015 **Balkanreise von Engagierten aus der Flüchtlingshilfe im Oktober**

Eine Gruppe von Engagierten aus der Flüchtlingshilfe aus Baden-Württemberg reist im Oktober 2015 10 Tage lang in die West-Balkanstaaten Serbien und Mazedonien. Ziel der Reise ist, die von einzelnen aus der Gruppe in Deutschland unterstützten rückgekehrten oder abgeschobenen ehemaligen Asylsuchenden, insbesondere Roma-Familien, zu besuchen und deren Lebenssituation nach der Rückkehr zu dokumentieren. **Balkanreise Info- und Spendenwerbe-Flyer (PDF)**

Weblog mit aktuellen Informationen und Reisebericht: [www.balkanreise.wordpress.com](http://www.balkanreise.wordpress.com) oder

<https://www.facebook.com/events/974410512623798/> [Weiterlesen ...](#)

16.09.2015 **KONTEXT:wochenzeitung Ausgabe 233** Sonderausgabe zu den Themen Flucht und Flüchtlingspolitik mit Schwerpunkt Baden-Württemberg

#### 23.09.2015 **Mit frischer Kleidung und Kraftriegeln vom Schwarzwald aus Richtung Südeuropa**

Am 1. Oktober startet Karin Schmidtke für 15 Tage nach Südeuropa. Mit dabei ein mit Hilfsgütern vollbeladener Sprinter. Laufende Informationen zum Projekt findet man unter

<http://fluechtlingsreportage.blogspot.de/> [Weiterlesen ...](#)

#### 29.09.2015 **Mannheimer Initiativen präsentieren sich auf lokalem Flüchtlingsgipfel**

30.09.2015 Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg hat ein **Konzept zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Flüchtlingen in Baden-Württemberg** erarbeitet, das zur Entbürokratisierung der medizinischen Behandlung von Flüchtlingen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes führen soll. Zum Konzept gehört auch die Einrichtung von Notfallpraxen in Sammelunterkünften. [Konzept als PDF](#)

## **2. THEMEN & INFORMATIONEN ÜBERREGIONAL**

Informationen zur Asyl-, Flüchtlings- und Migrationspolitik BaWü / BRD / EU...

#### 02.10.2015 **Flüchtlingszahlen: Starker Anstieg insgesamt - Rückgang der Westbalkanflüchtlinge**

Im September wurden in Deutschland 163.000 Flüchtlinge registriert. Mehr als die Hälfte dieser Menschen sind syrische Staatsangehörige. Lediglich 9.774 kamen aus den Balkanländern Serbien, Mazedonien, Bosnien, Kosovo, Montenegro und Albanien. Diese Tendenz widerspricht laut Ulla Jelpke (Die Linke) der beschworenen Gefahr vom "massenhaften Missbrauch des Asylrechts". "*Die geplanten Abschreckungsmaßnahmen gehen also völlig an der Realität vorbei*", sagte sie in einer Pressemitteilung. Nach Angaben des Bundes befinden sich derzeit weitere 290.000

Flüchtlinge im Land, die noch nicht registriert sind.

- 22.09.2015 Pressemitteilung Ulla Jelpke (Die Linke): "[Anteil der Westbalkanflüchtlinge sinkt](#)"

- 01.10.2015 Der Tagesspiegel: "[163.000 Flüchtlinge im September, 290.000 nicht registriert](#)"

### 30.09.2015 **Asylbeschleunigungsgesetz der Bundesregierung soll am 1. November verabschiedet werden**

PRO ASYL kritisiert Gesetzentwurf der Bundesregierung als verfassungswidrig

Im Rahmen des „Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes“ plant die Bundesregierung massive Verschärfungen im Aufenthalts-, Asyl- und Sozialrecht gegenüber Flüchtlingen. Beim Bund-Länder-Gipfel am 24.9. wurde der Gesetzesentwurf mit den Ländern abgestimmt. Am 1.10. war die erste Lesung im Bundestag. In Kraft treten soll das Gesetz am 1. November. Neben Regelungen zur Beschleunigung der Asylverfahren und Leistungseinschränkungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes enthält der Entwurf zahlreiche Regelungen zur Verschärfung des Umgangs mit Flüchtlingen aus sog. sicheren Herkunftsstaaten. Kosovo, Montenegro und Albanien sollen zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt werden. PRO ASYL appellierte an die Bundesländer, insbesondere die grün-mitregierten, menschenrechtliche Grundsätze nicht aufzugeben und diesem Gesetzespaket die Zustimmung zu verweigern. Scharfe Kritik an dem Gesetzentwurf wurde auch von Wohlfahrtsverbänden und Kirchen geübt. [Weiterlesen ...](#)

- Unterschriftenaktion „Die Würde des Menschen ist unantastbar: <http://www.europa-der-menschenrechte.org/>

### 02.10.2015 **Menschenrechte als Eckpfeiler der Flüchtlingspolitik**

Amnesty und PRO ASYL fordern nachhaltige Lösungen auf europäischer und nationaler Ebene

Presseerklärung zum Tag des Flüchtlings, 01.10.2015

Zum Nationalen Tag des Flüchtlings warnen Amnesty International und PRO ASYL vor weiteren

Abschottungsmaßnahmen an den Außengrenzen und innerhalb der EU sowie vor Verschärfungen im Asylrecht.

Stattdessen müssen jetzt auf dem positiven zivilgesellschaftlichen Engagement aufgebaut und nachhaltige Lösungen beschlossen werden, sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene. [Weiterlesen ...](#)

### 25.08.2015 **Einreise- und Aufenthaltsverbote**

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Bleiberecht und der Aufenthaltsbeendigung am 1.8.2015 weist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge darauf hin, dass es Einreise- und Aufenthaltsverbote (nach § 11 Abs. 7 AufenthG) verhängen kann und wird. Es werden sowohl Personen im Asylverfahren wie auch Personen mit Duldung angeschrieben. Im entsprechenden Schreiben werden die Betroffenen aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen - bei sog. 'sicheren Herkunftsländern' innerhalb einer Woche - Gründe vorzutragen, die einer solchen Verhängung entgegenstehen. [Weiterlesen ...](#)

### 25.08.2015 **Dublin-Verfahren für Flüchtlinge aus Syrien möglicherweise ausgesetzt**

BAMF plant Veränderungen im Umgang mit Dublin Verfahren bei Syrern

**"#Dublin-Verfahren syrischer Staatsangehöriger werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt von uns weitestgehend faktisch nicht weiter verfolgt."** [Weiterlesen ...](#)

### 02.08.2015 **Schriftliches Anhörungsverfahren bei Asylsuchenden aus Syrien, Eritrea und Nordirak**

Syrische und eritreische Staatsangehörige sowie Christen, Mandäer und Yeziden aus dem Irak erfüllen nach der Entscheidungspraxis des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in der Regel die Voraussetzungen für die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft. Das Bundesamt hat daher für diese Personengruppe ein beschleunigtes Asylverfahren eingeführt, um eine zeitnahe Anerkennung als Flüchtling zu ermöglichen.

Quelle und weitere Informationen: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 23.07.2015: [Beschleunigtes Asylverfahren](#)

### 24.09.2015 **Solidarität in Sicht? EU-Staaten beschließen Verteilung von 120.000 Flüchtlingen**

Auf einem Sondertreffen am 23. September sprach sich eine breite Mehrheit der EU-Innenminister für die Verteilung von 120.000 Flüchtlingen, die in den besonders überlasteten Aufnahmeländern im südlichen Europa leben, auf die übrigen Mitgliedstaaten aus. Gegen die Verteilungsquote stimmten die Regierungen von Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Rumänien. Deutschland hat sich zur Aufnahme von 31.000 Flüchtlingen bereit erklärt, das sind 26 Prozent der insgesamt zu verteilenden Flüchtlinge. [Weiterlesen ...](#)

### 05.08.2015 **Mehr Praktika sind künftig zustimmungsfrei**

Mit einer Änderung der Beschäftigungsverordnung sind seit 1. August für Asylbewerber und Geduldete Praktika, die nicht unter das Mindestlohngesetz fallen, vom Zustimmungserfordernis der Bundesagentur für Arbeit ausgenommen. Diese Regelung gilt für Pflichtpraktika, Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten, die zur Orientierung für die

Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines Studiums dienen, ausbildungs- bzw. studienbegleitenden Praktika mit einer Dauer von bis zu drei Monaten sowie Einstiegsqualifizierungen oder Maßnahmen der Berufsausbildungsvorbereitung. [Weiterlesen ...](#)

### 13.08.2015 **Erleichterter BAföG-Zugang kommt früher als geplant – Asylbewerber bleiben aber weiter ausgeschlossen**

Ab dem 01.01.2016 können Geduldete und Inhaber bestimmter humanitärer Aufenthaltstitel schon nach einem Aufenthalt von 15 Monaten Ausbildungsförderung nach dem BAföG beantragen. Das teilten die Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie für Bildung und Forschung (BMAS/BMBF) in zwei Pressemitteilungen vom 12.08.2015 mit. Zuvor hatte das Bundeskabinett den entsprechenden Gesetzesentwurf verabschiedet. Eigentlich sollte die Fristverkürzung erst am 01.08.2016 in Kraft treten. Aktuell gilt für die Betroffenen noch eine Wartefrist von vier Jahren. Diese Erleichterung gilt allerdings nicht für AsylbewerberInnen, die weiterhin erst nach einer 5-Jährigen Wartefrist Ausbildungsförderung erhalten können. [Weiterlesen ...](#)

### 01.10.2015 **Bundestagsabgeordnete fordern die Verbesserung der Psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen**

In einem Antrag an die Bundesregierung forderten zahlreiche Abgeordnete eine bessere psychosoziale Versorgung für Flüchtlinge. Diese sollen unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland Anspruch auf Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten. Zudem wurde vorgeschlagen, die gesetzlichen Krankenversicherungen zur Übernahme der Kosten für DolmetscherInnen im Rahmen medizinischer und psychotherapeutischer Behandlungen zu verpflichten. Eine weitere Kernforderung des Antrags ist, die Finanzierung der Psychosozialen Zentren sicherzustellen und deren weiteren Ausbau zu fördern.

- 23.09.2015 Bundestagsdrucksache 18/6067: "[Psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung von Asylsuchenden und Flüchtlingen verbessern](#)"

- Flüchtlingsrat BW 18.05.2015: "[Psychosoziale Versorgung traumatisierter Flüchtlinge droht wegzubrechen](#)"

- 1.10.2015 Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAFF) : "[Versorgungsbericht zur psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen und Folteropfern in Deutschland](#)"

### 14.09.2015 **Kostenlose Bahntickets für Flüchtlinge und ihre BegleiterInnen**

Um einen Asylantrag zu stellen, müssen sich Flüchtlinge in die Erstaufnahmestellen begeben. Meistens geschieht dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln, für die Asylsuchende in der Regel kein Geld haben. Das hat auch die Deutsche Bahn erkannt und befördert daher ab sofort Flüchtlinge und ihre BegleiterInnen unter bestimmten Bedingungen kostenlos. So erhalten Flüchtlinge nach Abgabe ihres Asylgesuchs (z.B. bei der Ausländerbehörde oder Polizei) einen Gutschein, den sie in den Reisezentren der Deutschen Bahn gegen ein Ticket für die Fahrt in die Erstaufnahmestelle eintauschen können. Sollten Flüchtlinge dennoch ohne Fahrschein in den Zügen angetroffen werden, erhalten Sie im Zug einen Ersatzfahrschein. Im Zweifelsfall entscheiden die Schaffner darüber, ob es sich bei einem Fahrgast tatsächlich um eine/n Asylbewerber/in handelt.

- 11.09.2015 Süddeutsche Zeitung: "[Asylsuchende sollen kostenlos Zug fahren dürfen](#)"

- 11.09.2015 Spiegel online: "[Bahn befördert Flüchtlinge und Begleiter kostenlos](#)"

#### **In aller Kürze:**

#### **09.09.2015 Of Hope. Ungarn und der lange Sommer der Migration**

[Ausführlicher Vor-Ort-Bericht der Geschehnisse in Budapest und Ungarn von bordermonitoring.eu](#)

Aktuelle Informationen zur Situation von Flüchtlingen und deren Unterstützer/innen auf der Balkanroute:

<http://balkanroute.bordermonitoring.eu/>

#### **09.09.2015 Übergangsregelung bis zur Einführung des „Kontos für Jedermann“**

Mit dem für 2016 geplanten Zahlungskontengesetz hat grundsätzlich jede Person, auch mit BÜMA oder Duldung, einen Anspruch auf Eröffnung eines Basiskontos. [Weiterlesen ...](#)

05.09.2015 ARD-Politmagazin Monitor vom 3.9.2015 Sehenswerte kritische Berichte über die Flüchtlingspolitik:

[„Macht die Grenzen auf!“ – Europas Versagen in der Flüchtlingspolitik | video](#)

[Chancen der Zuwanderung: Wie Deutschland von Flüchtlingen profitiert | video](#)

[Kosovo-Flüchtlinge – Deutschlands Versagen auf dem Balkan | video](#)

14.09.2015 **[PRO ASYL zur Wiedereinführung der Grenzkontrollen: Hilfsbedürftige werden als Schachfiguren missbraucht](#)**

16.09.2015 **Weiteres Balkan-Sonderlager in Bamberg eröffnet** Flüchtlingsrat Bayern: Populistische Abschreckungspolitik verschwendet Ressourcen, die für die Bewältigung der aktuell großen Herausforderungen dringend gebraucht würden. [Weiterlesen ...](#)

16.09.2015 **BAMF-Präsident Manfred Schmidt zurückgetreten** Aus "persönlichen Gründen" trat der Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Manfred Schmidt, von seinem Amt zurück. Wenige Tage danach wurde Frank-Jürgen Weise, Präsident der Bundesagentur für Arbeit, zusätzlich mit der Leitung der BAMF beauftragt.

17.09.2015 BAMF: [BAMF-Präsident Manfred Schmidt zurückgetreten](#)

17.09.2015 Der Spiegel: [BAMF-Präsident tritt zurück](#)

25.09.2015 **Immer mehr Menschen helfen bei der Flucht nach Deutschland** Straffreiheit für Privatpersonen gefordert, die unentgeltlich Fluchthilfe leisten. Weiterlesen ...

02.10.2015 **De Maizière über Flüchtlinge: Minister auf der Wippe** Kommentar von Heribert Prantl über de Maizières Äußerungen im Heute Journal.

### **3. NEUE PUBLIKATIONEN / MATERIALIEN**

- 15.08.2015 Der Paritätische Baden-Württemberg: Policy-Paper **"Aufenthaltserlaubnis für Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge (UMF) bis zur Beendigung der (weiterführenden) Schule/Ausbildung in Baden-Württemberg" (PDF)**

11.09.2015 **Handbuch "Willkommen"**

Das vom Staatsministerium Baden-Württemberg herausgegebene Handbuch wurde gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteuren aus der Flüchtlingsarbeit erstellt. Auf 140 Seiten sind die wichtigsten Themen für die Arbeit mit Flüchtlingen zusammengestellt und mit informativen Hinweisen, guten Beispielen aus der Praxis, wichtigen Adressen und Ansprechpartnern angereichert. Zudem finden Sie Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit und zum Sammeln von Spenden.

- September 2015 Staatsministerium BW: ["Willkommen - ein Handbuch für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit" \(PDF\)](#)

02.10.2015 **Kirchliche Verbände: Leitfaden für die Flüchtlingshilfe**

Die Handreichung der Diakonie und Caritas für Ehrenamtliche und Initiativen, die nach vertieftem Wissen und Verständnis fragen.

- Diakonisches Werk der evangelischen Landeskirche Baden; Diakonisches Werk der evangelischen Kirche Württemberg; Caritasverband der Erzdiözese Freiburg; Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart (2015) (Hg.): [Flüchtlinge begleiten. Informationen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche in Baden-Württemberg. Eine Handreichung und Arbeitshilfe \(PDF\)](#)

21.08.2015 **Langenscheidt stellt Online-Arabisch-Wörterbuch kostenlos zur Verfügung**

Der Langenscheidt-Verlag stellt sein Online-Wörterbuch Arabisch kostenlos zur Verfügung, damit Flüchtlingen besser geholfen werden kann.

Auf der Seite [www.woerterbuch.langenscheidt.de](http://www.woerterbuch.langenscheidt.de) kann sich jeder, der das Angebot nutzen möchte, unter dem Username arab@arab.de und dem Passwort 123456 einloggen.

Das Angebot soll bis einschließlich 26. Februar 2016 in vollem Umfang freigeschaltet bleiben.

01.10.2015 **Langenscheidt "Zeig mal! Schnell kommunizieren mit Bildern"**

Der Langenscheidt Verlag hat eine für die Flüchtlingsarbeit optimierte Version des Zeigewörterbuchs herausgebracht, das gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € pro Exemplar bestellt werden kann. Link zu: [Zeig mal! Schnell kommunizieren mit Bildern](#).

02.10.2015 **Das bewegte ABC**

Auf der Webseite [www.das-bewegte-abc.de](http://www.das-bewegte-abc.de) können Flüchtlingshelfer für Kinder zur Sprachförderung ab sofort kostenfreies Lehr- und Lernmaterial mit umfangreichen Spielideen herunterladen. Der Einsatz dieser Spielideen läßt sich auch ohne lehrpädagogische Ausbildung von Menschen, die Freude am Sprechen und gemeinsamen Bewegungen haben, durchführen. Mit dem bewegten ABC lernen die Kinder vorrangig über den Klang der Sprache und der einzelnen Laute die deutsche Sprache kennen. Wenn das Sprechen erst einmal klappt, kann das Lesen und Schreiben

leichter gelernt werden. Liebevoll gemalte Tierfiguren für jeden Buchstaben verzaubern die Kinder und nehmen ihnen die Angst vor dem Fremden. Freudevoll lernen sie so die deutsche Sprache. Das ABC regt in vielfältiger und musikalischer Weise die Eigeninitiative der Kinder zum Lernen an. Es ist als Anfangs- und Ergänzungslektüre mit jeder Fibel und jeder Schreib- und Leselernmethode vereinbar.

## 4. VERANSTALTUNGSHINWEISE

Wir veröffentlichen hier Veranstaltungen mit landesweitem oder überregionalem Bezug. Weitere Veranstaltungshinweise (Fortbildungen, Veranstaltungen mit regionalem Bezug) finden Sie auf der Homepage

### Fortbildungstermine

Unser aktuelles Fortbildungsangebot finden Sie auf unserer [Projektwebsite 'Aktiv für Flüchtlinge'](#).

### [Refugees Welcome – Tausende Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche](#)

01.10.15 Der 2. Oktober ist der Nationale Tag des Flüchtlings 2015. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Refugees Welcome“ – ein Slogan, der in den vergangenen Wochen und Monaten von unzähligen Menschen mit Leben gefüllt wurde.

### Demonstration gegen die geplante Asylrechtsverschärfung

Samstag, 17. Oktober 2015, Freiburg im Breisgau, 14:00 Uhr

Das "Freiburger Forum" organisiert unter dem Titel „All Refugees Welcome! Solidarität statt Asylrechtsverschärfungen!“ eine Demonstration gegen die massiven Asylrechtsverschärfungen durch das geplante "Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz". Nähere Infos folgen hier und auf der [Homepage des Freiburger Forums](#). Aufruf zur Demonstration: "[All Refugees Welcome! Solidarität statt Asylrechtsverschärfungen!](#)"

### Tagung 2015: "We shall overcome!" Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biografische Zugänge

Samstag, 17. Oktober Sonntag, 18. Oktober 2015 in Gammertingen

Veranstalter und mehr Informationen: [Lebenshaus Schwäbische Alb](#)

### 31.10.2015 Landesweite Demonstration in Karlsruhe

Kundgebung und Workshops für eine humanere Flüchtlingspolitik in Baden-Württemberg, Freitag 30.10 und Samstag 31.10 in Karlsruhe

Verschiedene ehrenamtliche Gruppen organisieren in Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg eine landesweite Kundgebung in Karlsruhe. Bereits einen Tag vor der Kundgebung am Samstag 31.10, werden an verschiedenen Orten in Karlsruhe Workshops zu den Themen Flucht und Asyl in Deutschland stattfinden. Nähere Infos werden wir bald auf unserer Homepage veröffentlichen.

### 05.11.2015 Heidelberger Flüchtlingsgespräche

SZ-Chefredakteur Heribert Prantl eröffnet Veranstaltungsreihe mit Benefizlesung

Das neue Veranstaltungsformat wird vom Interkulturellen Zentrum mit Sitz in Heidelberg ausgerichtet und ist nach dem bekannten Buch Bertolt Brechts "Flüchtlingsgespräche" benannt. Ziel der Vortragsreihe ist u.a. eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema "Flüchtlinge". Der Startschuss fällt am 5. November 2015 um 20 Uhr. In den Räumen der "Neuen Aula" der Heidelberger Universität wird Honorarprofessor Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, aus seinem neuen Buch "Im Namen der Menschlichkeit" lesen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### Tag der Kulturen 2015

Sonntag, 8. November 2015, Treffpunkt Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart

Der „Tag der Kulturen“ ist ein bunter Festtag für die ganze Familie, an dem Sie in lebhafter Atmosphäre Einblicke in die Kulturen der Welt erhalten sowie Neues und Unbekanntes entdecken können. Mehr als 60 in- und ausländische Kulturvereine bieten ein vielfältiges, generationsübergreifendes und sinnliches Kulturprogramm auf mehreren Bühnen des Hauses. An zahlreichen Infoständen können Sie internationale Produkte probieren sowie Land und Leute kennenlernen.

[08.11.2015 Tag der Kulturen Anmeldeformular](#)

### Plenumstagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg

Samstag, 21. November 2015, 9.30 Uhr bis 17 Uhr, Friedensgemeindehaus, Schubartstr. 12, Stuttgart

Weitere auch lokal bezogene Veranstaltungen finden Sie hier: <http://fluechtlingsrat-bw.de/veranstaltungen.html>

## In eigener Sache:

### **Last call: Neuauflage der Kontaktadressenbroschüre für die Flüchtlingsarbeit in BW**

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg bringt eine Neuauflage der Kontaktadressenbroschüre für die Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg heraus. Auf der [Homepage des Flüchtlingsrats](#) können Sie überprüfen, ob Ihre Adresse bereits veröffentlicht ist oder nicht. **Falls Ihre Adresse darin bisher nicht veröffentlicht ist und Sie eine Veröffentlichung wünschen, bitten wir Sie, bis spätestens zum 31.10.2015 Ihre Kontaktdaten in folgendem Formular einzutragen: [zum Onlineformular](#)**

### **Bedarf an einer Fortbildung für die Flüchtlingsarbeit?**

Beim Flüchtlingsrat können Sie ReferentInnen für Informationsveranstaltungen und Fortbildungen/Qualifizierungen im Bereich des Asylrechts und der Flüchtlingsarbeit anfragen. Vor allem im Rahmen unserer EU-geförderten Projekte haben wir Fortbildungsveranstaltungen entwickelt und praktisch durchgeführt. Derzeit werden die von uns angebotenen Fortbildungen insbesondere über Fördermittel des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Bitte melden Sie sich in unserer [Geschäftsstelle](#), wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung oder Fortbildung haben. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://aktiv.fluechtlingsrat-bw.de/fortbildungsangebot.html>

### **Solidarität braucht Solidarität: Spenden Sie für die Arbeit des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg: [Zum Online-Spendenformular](#)**

---

#### Impressum

#### **FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Geschäftsstelle, Hauptstätter Str. 57 - 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de)

Web: [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)

#### **Solidarität braucht Solidarität!**

**Unterstützen Sie unsere politische und praktische Arbeit für Flüchtlinge durch eine Mitgliedschaft, eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende an: Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V. , GLS Bank, BLZ 430 609 67, Kto. Nr. 70 07 11 89 01, IBAN: DE66 4306 0967 7007 1189 01, BIQ: GENODEM1GLS**

AutorInnen der Beiträge: Andreas Linder, Melanie Skiba, Sebastian Röder, Laura Gudd, Julian Staiger

Redaktion: Dr. Manfred Budzinski, Ulrike Duchrow, Ute Schlipf

Der Newsletter erscheint im zweimonatigen Turnus.

Unsere bisherigen Newsletter finden Sie auf unserer Website unter <http://fluechtlingsrat-bw.de/e-mail-news.html>

**Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de).**

Der Newsletter wird im Rahmen des Projekts „aktiv für Flüchtlinge“ gefördert durch das Land Baden-Württemberg, Ministerium für Integration. Der Flüchtlingsrat BW wird außerdem unterstützt durch PRO ASYL, das Diakonische Werk Württemberg, der Evangelischen Kirche Baden und die Diözese Rottenburg-Stuttgart.